

OV „Zwillinge“

Als zwei Freundinnen Ausreiseanträge stellten
Auszug aus Stasi-Akten

Arbeitsanregungen für die Einzel- und Partnerarbeit

Klären Sie zur Erschließung des Inhalts einzeln oder in Partnerarbeit die folgenden Aufgaben:

- 1) Silke Spahr und Ilona Seeber stellten am 1. April 1976 fast wortgleiche Ausreiseanträge (S. 6–9).
 - a. Nennen Sie die Gründe für den Wunsch der Frauen, in der Bundesrepublik Deutschland leben zu wollen.
 - b. Würden Sie heute die Einreise von Menschen aus diesen Gründen befürworten?
 - c. Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen, auf die sich Spahr und Seeber beriefen bzw. die sie nutzen wollten.
- 2) Mit demselben Datum schrieben beide Frauen an den Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen (S. 10; 11). Was erhofften sie sich von ihm und um was baten sie?
- 3) Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) beschlagnahmte etliche Briefe aus dem Umfeld der beiden Antragstellerinnen in der Bundesrepublik Deutschland in die DDR.
 - a. Charakterisieren Sie vier im Quellenheft wiedergegebenen Schreiben aus dem Jahr 1979 (S. 25; 31, 32; 34, 35; 48).
 - b. Benennen Sie Absender, Zweck, Schriftstil und Auffälligkeiten der Dokumente.
 - c. Können Sie Gründe nennen, weshalb Ihrer Meinung nach die Beschlagnahme solcher Briefe berechtigt sein könnte?
- 4) Für den Zeitraum 1979 und Januar 1980 finden Sie im Quellenheft Reaktionen der Stasi auf die Ausreiseanträge der beiden Frauen (S. 37, 38; 53, 54; 39).
 - a. Welche Maßnahmen gegen die beiden können Sie aus den Dokumenten herauslesen?
 - b. Halten Sie diese Maßnahmen für angemessen angesichts des Tatverdachts gegen die Frauen? Berücksichtigen Sie in Ihrer Antwort auch das Schreiben der Abteilung Postzollfahndung, insbesondere den Hinweis auf das Jahr 1974 (S. 12, 13; 50, 51).
- 5) Die Eröffnungsberichte des MfS zur Operativen Personenkontrolle (OPK) zu Silke Spahr und Ilona Seeber schilderten 1978 den bisherigen Vorgang der Ereignisse (S. 19–24). Wie stellen die beiden Berichte das Anliegen und das Beharren der Frauen auf Ausreise dar? Bewerten Sie diese Haltung.
- 6) Der „Sachstandsbericht“ der Hauptabteilung XX/AG RV des MfS schilderte 1977 die Entwicklung der Ereignisse seit dem ersten Ausreiseantrag und konzentrierte sich schließlich auf die finanzielle Situation der beiden (S. 16–18). Wie wurden im Bericht Forderung, Auftreten und Lebensweise der beiden Frauen dargestellt? Verfassen Sie in eigenen Worten einen Gegenentwurf, wie man die beiden Frauen auch darstellen könnte.
- 7) Der Rat des Stadtbezirks führte mit Silke Spahr und Ilona Seeber mehrere „Aussprachen“ über die Ausreiseanträge und deren Zurückweisung (S. 14; 15; 33; 43, 44; 45). Welches Verhältnis des staatlichen Organs gegenüber den Bürgerinnen kommt darin zum Ausdruck?

- 8) Im Januar 1979 machte die Kreisdienststelle (KD) Berlin-Friedrichshain des MfS den Vorschlag zur Übersiedlung einer der Frauen (S. 28, 29). Weshalb lehnte die vorgesetzte Dienststelle den Vorschlag ab (S. 30)?
- 9) Am 21.4.1981 wurden die „operativen Kontrollmaßnahmen“ gegen Silke Spahr und Ilona Seeber beendet (S. 55, 56).
 - a. Welche Dienststelle hatte diese Kontrollmaßnahmen durchgeführt und beschloss die Beendigung?
 - b. Welchen Grund nannten die beiden Schreiben?
- 10) Der Abschlussbericht der KD Friedrichshain im Mai 1981 schilderte nochmals die Entwicklung, die zur Zurücknahme der Ausreiseanträge beider Frauen führte (S. 57–59).
 - a. Entspricht die Schilderung auch Ihrem Eindruck von dem Konflikt?
 - b. Versuchen Sie eine Einschätzung, ob dieser „Erfolg“ sich für das MfS tatsächlich gelohnt hat.
 - c. Überlegen Sie, wie die staatlichen Organe und das MfS auch hätten reagieren können und was dann passiert wäre.